



INTEGRATIONS MONITORING 2020

Basisdaten zum 31.12.2019

	Insgesamt	Männer	Frauen
Person ohne Migrationshintergrund	218.383	104.878	113.505
Personen mit Migrationshintergrund*	144.080	74.704	69.376

	Insgesamt	Männer	Frauen
Person ohne Migrationshintergrund	60,2	58,4	62,1
Personen mit Migrationshintergrund*	39,8	41,6	37,9

Zusammensetzung der hierunter erfassten Personen:

Ausländer/in
Doppelstaatler/in
Eingebürgerte Deutsche
Deutsche mit ausländischem Geburtsort
Kinder unter 18 Jahre mit mindestens einem ausländischen Elternteil

Monitoringsystem zur Integrationsentwicklung in Wuppertal								
Indikator		Jahr	Werte					
			Insgesamt	Migranten Männer	Frauen	Deutsche o. Migrationshintergrund Insgesamt Männer Frauen		
A. Strukturelle Integration								
A.1 Rechtliche Integration								
A.1.0	Anteil der Ausländer mit einer Niederlassungserlaubnis (in %)¹	2019	25,71%	24,81%	26,72%			
		2016	34,29%	32,34%	36,63%			
		2011	65,36%	68,22%	62,27%			
		2005	50,70%	51,90%	41,40%			
A.1.2	Anteil der Ausländer mit Anspruch auf Einbürgerung (in %)¹	2019	59,47%	63,07%	55,42%			
		2016	50,63%	47,60%	54,28%			
		2011	70,11%	69,29%	70,99%			
		2005	65,00%	66,50%	63,60%			
A.2 Integration in das Bildungssystem								
A.2.1	Anteil der Kinder mit einem Kindergartenbesuch ab dem 3. Lebensjahr (in %)	2019	81,71%			81,86%		
		2016	83,40%			83,30%		
		2011	89,35%			89,33%		
		2006	86,10%			88,50%		
A.2.2	Anteil der Schulabgänger mit Abitur(in %) Fachhochschulreife und Hochschulreife	2018	28,00%	21,00%	35,10%	47,90%	43,80%	51,90%
		2016	23,50%	17,10%	29,10%	49,00%	44,60%	53,60%
		2011	18,50%	13,90%	22,10%	45,00%	41,50%	48,50%
		2005	13,40%	11,10%	16,10%	34,80%	31,10%	38,60%
A.2.3	Anteil der Schulabgänger ohne Schulabschluss (in %)	2018	9,50%	8,90%	10,20%	5,10%	6,20%	4,10%
		2016	6,80%	6,20%	7,40%	4,10%	5,00%	3,10%
		2011	7,30%	8,70%	6,20%	4,90%	5,50%	4,40%
		2005	11,20%	14,40%	7,70%	7,20%	9,50%	4,80%
A.2.4	Schulübergänge von der Grundschule in Weiterführende Schulen (in %)² ⁴	2018	HS 20,5%	HS 21,4%	HS 19,6%	HS 6,5%	HS 6,8%	HS 6,1%
			Re 32,7%	Re34,5%	Re 30,8%	Re 23,9%	Re 25,3%	Re 22,5%
			Ge 25,0%	Ge 25,8%	Ge 24,2%	Ge 31,0%	Ge 28,5%	Ge 33,4%
			Gym 20,1%	Gym 16,3%	Gym 24,2%	Gym 37,8%	Gym 38,2%	Gym 37,4%
		2016	HS 10,7%	HS 9,7%	HS 11,7%	HS 6,8%	HS 6,7%	HS 6,9%
			Re 24,4%	Re 23,7%	Re 25,1%	Re 23,9%	Re 24,4%	Re 23,5%
			Ge 45,5%	Ge 47,3%	Ge 43,6%	Ge 30,1%	Ge 29,4%	Ge 30,9%
			Gym 19,5%	Gym 19,4%	Gym 19,6%	Gym 38,3%	Gym 38,5%	Gym 38,1%
		2011	HS 20,3%	HS 19,9%	HS 20,8%	HS 11,8%	HS 11,6%	HS 12,0%
			Re 29,1%	Re 28,7%	Re 29,5%	Re 24,7%	Re 26,1%	Re 23,3%
			Ge 25,6%	Ge 28,1%	Ge 23,1%	Ge 23,7%	Ge 23,6%	Ge 23,8%
			Gym 24,4%	Gym 22,8%	Gym 26,0%	Gym 39,4%	Gym 37,9%	Gym 40,8%
		2007	HS 37,5%	HS 40,0%	HS 34,6%	HS 14,7%	HS 17,5%	HS 11,8%
			Re 25,1%	Re 26,3%	Re 23,6%	Re 23,5%	Re 24,6%	Re 22,3%
			Ge 23,7%	Ge 21,9%	Ge 25,9%	Ge 22,0%	Ge 20,6%	Ge 23,4%
			Gym 13,3%	Gym 11,7%	Gym 15,2%	Gym 39,2%	Gym 36,7%	Gym 42,0%
A.2.5	Anzahl der Berufsschüler ohne Ausbildungsvertrag (in %)¹	2019	ob der aktuellen Situation nicht ermittelbar					
		2016	27,14%	33,51%	18,00%	4,81%	6,67%	2,57%
		2011	15,70%	20,20%	11,00%	9,20%	10,20%	8,10%
		2005	17,20%			8,60%		

A.3 Integration in den Arbeitsmarkt								
A.3.1	Anteil der Arbeitslosen unter den 25 bis 29-jährigen Daten der BA	2019	21,00%	19,60%	22,90%	5,90%	6,40%	5,40%
		2016	26,30%	25,40%	27,40%	7,70%	8,30%	7,00%
		2011	23,00%	20,60%	26,40%	9,60%	9,70%	9,50%
		2009	26,30%	24,80%	28,50%	11,00%	11,30%	10,60%
A.3.2	Anteil der Arbeitslosen unter den 30 bis 34-jährigen Daten der BA	2019	19,10%	20,60%	16,90%	6,00%	6,90%	5,10%
		2016	27,20%	32,80%	20,00%	6,00%	7,00%	4,90%
		2011	16,40%	16,90%	15,80%	10,00%	11,00%	8,90%
		2009	21,30%	22,90%	19,20%	12,90%	14,70%	10,90%
A.3.3	Anteil der Arbeitslosen unter den 35 bis 39-jährigen Daten der BA	2019	84,10%	83,70%	84,60%	51,40%	50,40%	52,60%
		2016	85,20%	84,40%	86,10%	52,30%	50,60%	54,60%
		2011	80,80%	80,70%	80,90%	57,00%	55,80%	58,40%
		2009	80,70%	80,30%	81,10%	56,90%	55,20%	59,00%
		2005	80,10%	80,80%	79,30%	49,50%	48,50%	50,70%
A.3.4	Entwicklung der Arbeitslosenquote unter den 40 bis 44-jährigen Daten der BA	2019	19,81%			80,19%		
		2016	18,90%			81,10%		
		2011	16,21%			83,79%		
		2009	17,24%			82,76%		
		2005	14,40%			85,60%		
A.4 Integration in die Wohngebiete								
A.4.1	Anteil der Gesamtbevölkerung in nicht segregierte Wohngebiete (in %)	2019	57,71%					
		2016	57,21%					
		2011	64,26%					
		2009						
		2005	61,41%					
B. Kulturelle Integration								
B.1 Werteannäherung								
B.1.1	Geburtenziffer (Kinder pro Frau)	2019			2,26			1,29
		2016			2,01			1,31
		2011			1,85			1,26
		2005			1,87			1,24
C. Soziale Integration								
C.1 Aufenthaltsdauer / Bleibeabsichten								
C.1.1	Anteil der Ausländer unter den Beschäftigten	2019	27,87%	26,80%	29,07%			
		2016	22,69%	21,31%	24,36%			
		2011	44,12%	45,67%	42,45%			
		2005	38,20%	41,20%	35,00%			
D. Identifikatorische Integration								
D.1 Einbürgerung								
D.1.1	Anteil der Eingebürgerten unter den Ausländern	2019	7,12%	5,93%	8,66%			
		2016	5,00%	5,24%	4,75%			
		2011	2,04%	2,23%	1,85%			
		2005	2,50%	2,48%	2,53%			

1 = Datenbasis ausschließlich Migranten m. ausländischem Pass/Daten der BA Arbeitsmarktstatistik

2 = Förderschule wurde nicht berücksichtigt

3 = Bestand an Arbeitslosen / Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

4= incl. Tagesschule Dönberg bei den Hauptschulen

Der Monitoringbericht 2020 ist gekennzeichnet von den Auswirkungen der Zuwanderung der letzten Jahre.

Im Bericht 2018, der auf der Datenbasis 31.12.2016 fußte, lebten in Wuppertal 66.000 ausländische Einwohner (18,4 %). Am 31.12.2019 waren es schon fast 75.000 (20,6 %). Markant ist auch der Anstieg der Migrationsbevölkerung, der von 36,6 % (2016) der Gesamtbevölkerung auf 39,6 % (2019) zunahm. Das Land erfasst für Wuppertal sogar ein Anteil von mehr als 40 % – Wuppertal ist damit die Stadt in NRW, mit den meisten Menschen mit Zuwanderergeschichte.

Der vorliegende Monitoringbericht zur Integration in Wuppertal versucht wesentliche Eckpunkte aufzuzeigen wie der Stand der Entwicklung ist. Bei „Ist“ müssen wir, zu mindestens bei einigen Kennzahlen betonen, dass es eine Augenblicksdarstellung vom 31.12.2019 ist, denn die aktuelle Situation hat sich durch die Corona-Pandemie deutlich verändert. An den meisten Stellen können wir das noch nicht mit Zahlen untermauern, aber der subjektive Eindruck, dass durch die Pandemie gerade Neuzugewanderte besonders durch Arbeitslosigkeit getroffen sind wird sich sicherlich bestätigen. Allererste Zahlen lassen dies befürchten. So ist die Zahl der Menschen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen und aus den Hauptzuwanderungsländern kommen vom März diesen Jahres bis Mai um fast 10 % gestiegen.

A1 Rechtliche Integration

Der Anteil der Menschen mit einer Niederlassungserlaubnis ist gegenüber 2016 noch weiter gesunken. Ursache ist zum einen die Neuzuwanderung (eine Niederlassungserlaubnis erhält man i.d.R. nach 8 Jahren Aufenthalt), aber auch der wachsende Anteil an EU-Bürgern, die keinerlei Aufenthaltserlaubnisse benötigen.

Der Anteil der Menschen, die eingebürgert werden können ist dagegen wieder fast um 10 % gestiegen. Auch dieses ist im Wesentlichen durch den wachsenden Anteil an EU-Bürgern zu erklären. Die tatsächliche Zahl der Einbürgerungen hat sich jedoch von 2016 auf 2019 um fast 200 Personen auf 521 verringert. Dies hat vor allem personelle Gründe! Durch einen strukturellen Umbau des Einbürgerungs-Teams und eine zusätzliche Stelle, die durch das Land refinanziert wird, konnten zwischenzeitlich drei zusätzliche Mitarbeiter*innen für die Einbürgerung bereitgestellt werden. Mit Blick auf den nächsten Monitoringbericht erwarten wir daher a) wesentlich mehr – und b) wesentliche schneller bearbeitete Einbürgerungsanträge.

A2 Integration in das Bildungssystem

Der Anteil der ab Dreijährigen in der KiTa ist relativ konstant geblieben. Es gibt ein sehr leichten Rückgang, sowohl der Kinder mit / als auch ohne Migrationshintergrund, dies ist jedoch offensichtlich der Situation der fehlenden KiTa-Plätze geschuldet.

Die anderen Bildungswerte entwickeln sich relativ konstant. Die Schulabgänger mit Migrationshintergrund, die ein Abitur erlangen, ist noch einmal um 5 % gewachsen. Gegenüber dem Beginn der Monitoringberichte hat er sich sogar verdoppelt.

Der gewachsene Anteil der Jugendlichen ohne Schulabschluss ist insbesondere der starken Zugängen von allein reisenden minderjährigen Flüchtlingen geschuldet, die oft erst mit 16/17 Jahren nach Wuppertal kommen und deshalb nicht mehr zu einem Regelabschluss geführt werden können.

A3 Integration in den Arbeitsmarkt

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes insgesamt, aber auch gerade die zahlreichen Aktivitäten des Jobcenters, der Akteure zur Integration auf dem Arbeitsmarkt und des Ressorts haben bei der Entwicklung der Zahlen bis zum 31.12.2019 Wirkung gezeigt. Trotz der starken Zuwanderung haben sich die Arbeitslosenzahlen deutlich verbessert und die Quote an den Selbstständigen ist ebenso geringfügig gewachsen. Wie stark die eingangs erwähnte Corona-Pandemie uns hier zurückgeworfen hat, werden wir in den nächsten Quartalen sehen.

A4 Integration in den Wohngebieten

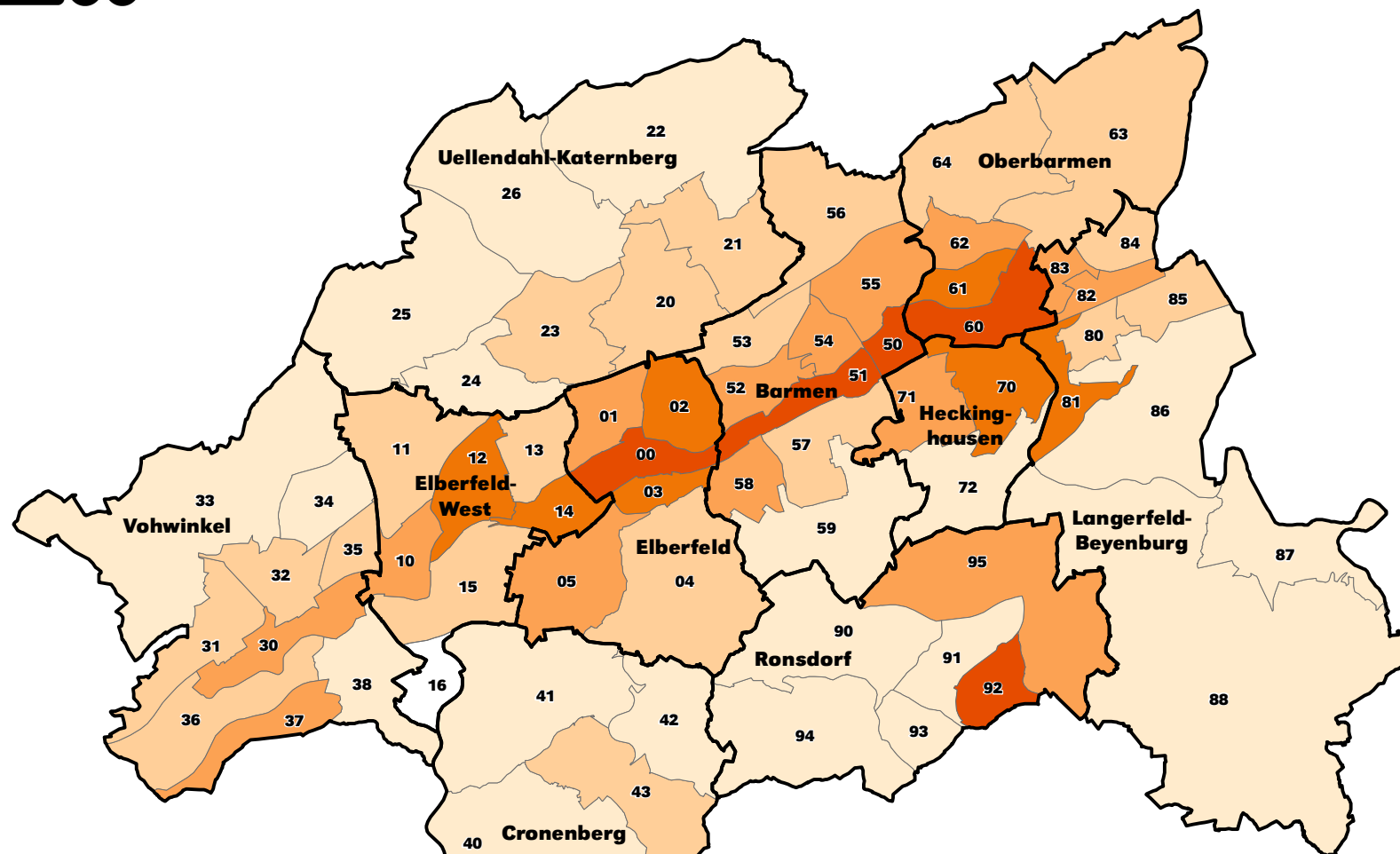
Die Zuwanderung in den letzten Jahren hat in den einzelnen Quartieren sehr unterschiedlich stattgefunden. Um diese Entwicklung besser beobachten zu können hat die Verwaltung in der Anlage nicht nur eine Karte mit dem Anteil der Migrationsbevölkerung pro Quartier beigefügt, sondern eine zweite Karte, in der die Dauer der Aufenthalte gewichtet wird. Dabei wird ein besonders hoher und intensiver Bedarf an Unterstützung in den ersten Jahren unterstellt, der mit der Dauer des Aufenthaltes abnimmt. Diese Übersicht mit Gewichtung soll uns helfen, die beschränkten Ressourcen die wir haben, ob personell oder finanziell (Quartiersmittel) zielgerichteter einzusetzen.

**gewichtete Anteile von Personen mit
Herkunft= Ausland,
Nationalität= Ausländer,
plus 0 bis 1 Jährige mit ausländi-
scher Nationalität und Herkunft=
Deutschland an allen Einwohnern
in den Quartieren am 31.12.2019**

Gewichtung:

Wohndauer Wpt 0 bis 3 Jahre Faktor 5
Wohndauer Wpt 4 bis 5 Jahre Faktor 3
Wohndauer Wpt 6 bis 8 Jahre Faktor 1,5
restl. Migranten gewichtet mit 0,25

(gesamstädtischer Durchschnitt:
33,8 Bewertungspunkte)



— Grenze der Quartiere
40 Nummer des Quartiers
— Grenze der Stadtbezirke

zu geringe Fallzahl
0 bis 15 Bewertungspunkte
15,1 bis 30 Bewertungspunkte
30,1 bis 45 Bewertungspunkte
45,1 bis 60 Bewertungspunkte
60 und mehr Bewertungspunkte

Verzeichnis der Quartiere

Elberfeld
00 Elberfeld-Mitte
01 Nordstadt
02 Ostersbaum
03 Südstadt
04 Griffenberg
05 Friedrichsberg

Elberfeld West
10 Sonnborn
11 Varresbeck
12 Nützenberg
13 Brill
14 Arrenberg
15 Zoo
16 Buchenhofen

Uellendahl-Katernberg
20 Uellendahl-West
21 Uellendahl-Ost
22 Dönberg
23 Nevigeser Straße
24 Beek
25 Eckbusch
26 Siebeneick

Vohwinkel
30 Vohwinkel-Mitte
31 Osterholz
32 Tesche
33 Schöller - Dornap
34 Lüntenberg
35 Industriestraße
36 Westring
37 Höhe
38 Schrödersbusch

Cronenberg
40 Cronenberg-Mitte
41 Küllenhahn
42 Hahnerberg
43 Cronenfeld
44 Berghausen
45 Sudberg
46 Kohlfurth

Barmen
50 Barmen-Mitte
51 Friedrich-Engels-Allee
52 Loh
53 Clausen
54 Rott
55 Sedansberg
56 Hatzfeld
57 Kothen
58 Hesselberg
59 Lichtenplatz

Oberbarmen
60 Oberbarmen-Schwarzbach
61 Wichlinghausen-Süd
62 Wichlinghausen-Nord
63 Nächstebreck-Ost
64 Nächstebreck-West

Heckinghausen
70 Heckinghausen
71 Heidt
72 Hammesberg

Langerfeld - Beyenburg
80 Langerfeld-Mitte
81 Raental
82 Jesinghauser Straße
83 Hilgershöhe
84 Löhrlen
85 Fleute
86 Ehrenberg
87 Beyenburg-Mitte
88 Herbringhausen

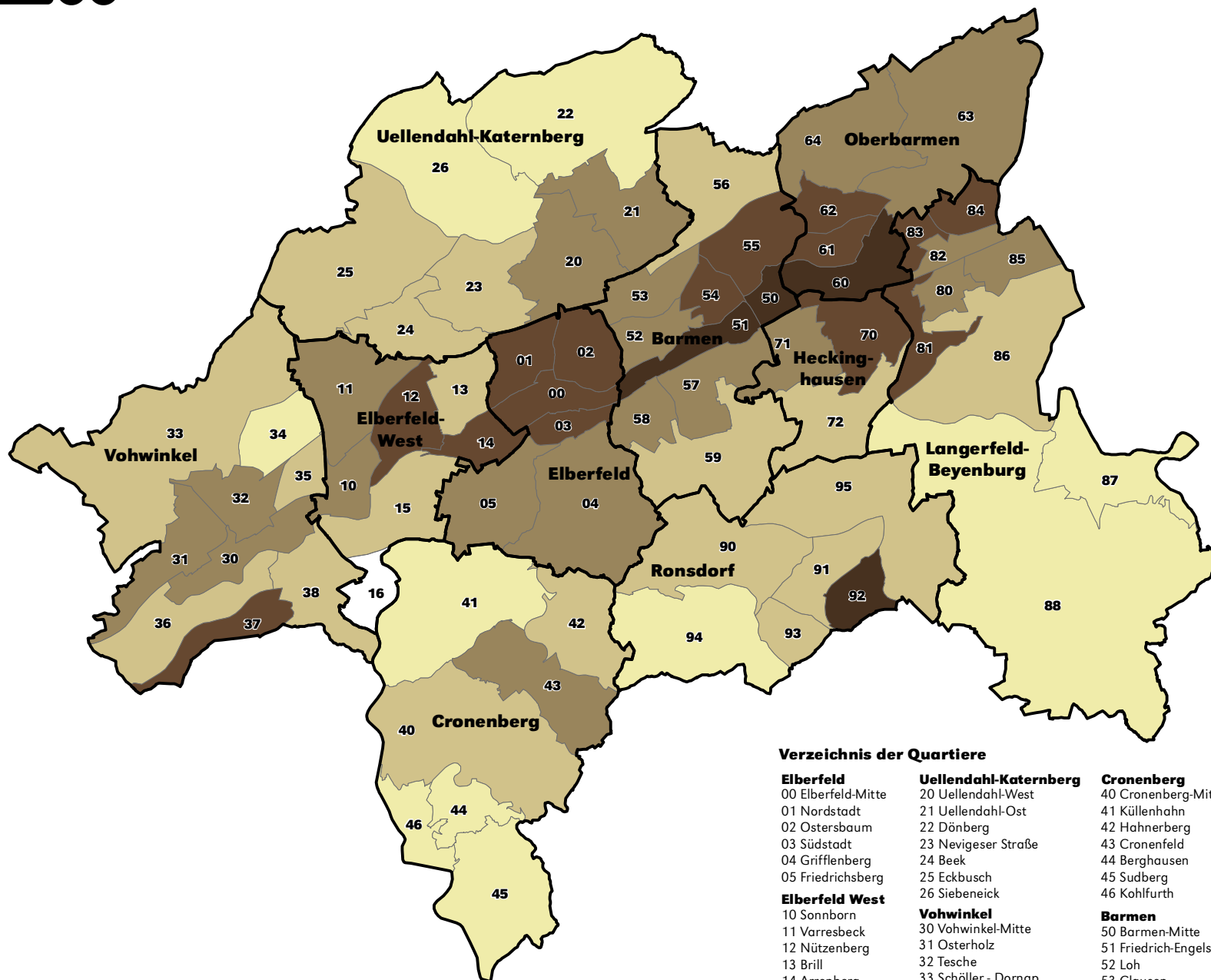
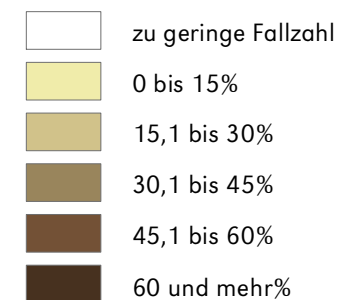
Ronsdorf
90 Ronsdorf-Mitte
91 Blombach-Lohsiepen
92 Rehsiepen
93 Schenkstraße
94 Blutfinke
95 Erbschlä-Linde

Anteil Einwohnern mit Migrationshintergrund an allen Einwohnern im Quartier am 31.12.2019

(gesamtstädtischer Durchschnitt: 39,8%)

Legende

- Grenze der Quartiere
- 40** Nummer des Quartiers
- Grenze der Stadtbezirke



Verzeichnis der Quartiere

Elberfeld

- 00 Elberfeld-Mitte
- 01 Nordstadt
- 02 Ostersbaum
- 03 Südstadt
- 04 Griffenberg
- 05 Friedrichsberg

Elberfeld West

- 10 Sonnborn
- 11 Varresbeck
- 12 Nützenberg
- 13 Brill
- 14 Arrenberg
- 15 Zoo
- 16 Buchenhofen

Uellendahl-Katernberg

- 20 Uellendahl-West
- 21 Uellendahl-Ost
- 22 Dönberg
- 23 Nevigeser Straße
- 24 Beek
- 25 Eckbusch
- 26 Siebeneick

Vohwinkel

- 30 Vohwinkel-Mitte
- 31 Osterholz
- 32 Tesche
- 33 Schöller - Dornap
- 34 Lüntenberg
- 35 Industriestraße
- 36 Westring
- 37 Höhe
- 38 Schrödersbusch

Cronenberg

- 40 Cronenberg-Mitte
- 41 Küllenhahn
- 42 Hahnerberg
- 43 Cronenfeld
- 44 Berghausen
- 45 Sudberg
- 46 Kohlfurth

Barmen

- 50 Barmen-Mitte
- 51 Friedrich-Engels-Allee
- 52 Loh
- 53 Clausen
- 54 Rott
- 55 Sedansberg
- 56 Hatzfeld
- 57 Kothen
- 58 Hesselberg
- 59 Lichtenplatz

Oberbarmen

- 60 Oberbarmen-Schwarzbach
- 61 Wichlinghausen-Süd
- 62 Wichlinghausen-Nord
- 63 Nächstebreck-Ost
- 64 Nächstebreck-West

Heckinghausen

- 70 Heckinghausen
- 71 Heidt
- 72 Hammesberg

Langerfeld - Beyenburg

- 80 Langerfeld-Mitte
- 81 Rauental
- 82 Jesinghauser Straße
- 83 Hilgershöhe
- 84 Löhrlen
- 85 Fleute
- 86 Ehrenberg
- 87 Beyenburg-Mitte
- 88 Herbringhausen

Ronsdorf

- 90 Ronsdorf-Mitte
- 91 Blombach-Lohsiepen
- 92 Rehsiepen
- 93 Schenkstraße
- 94 Blutfinke
- 95 Erbschlä-Linde

Quartier	Personen ohne Migrationshintergrund	Gesamt	Zuwanderung gewichtet
00 Elberfeld-Mitte	2.737	6.151	60,4
01 Nordstadt	8.512	17.239	42,6
02 Ostersbaum	6.982	15.796	47,1
03 Südstadt	4.710	10.228	46,5
04 Griffenberg	8.299	12.093	29,6
05 Friedrichsberg	3.601	6.380	36,1
10 Sonnborn	2.552	4.040	31,6
11 Varresbeck	2.507	4.274	22,5
12 Nützenberg	3.152	5.794	59,8
13 Brill	3.405	4.453	18,2
14 Arrenberg	2.498	5.617	59,7
15 Zoo	2.974	3.864	17,7
16 Buchenhofen	41	52	40,4
20 Uellendahl-West	6.958	10.046	18,8
21 Uellendahl-Ost	4.103	6.545	26,9
22 Dönberg	4.099	4.736	4,8
23 Nevigeser Straße	4.783	6.810	16,9
24 Beek	2.479	2.989	7,6
25 Eckbusch	3.578	4.436	8,0
26 Siebeneick	1.870	2.199	5,0
30 Vohwinkel-Mitte	5.888	9.512	31,0
31 Osterholz	2.346	3.711	17,5
32 Tesche	2.323	3.972	25,0
33 Schöller-Dornap	2.379	2.851	6,7
34 Lüntenbeck	895	1.038	7,5
35 Industriestraße	135	181	20,6
36 Westring	2.906	4.028	15,7
37 Höhe	2.242	5.509	38,2
38 Schrödersbusch	464	594	9,6
40 Cronenberg-Mitte	5.697	6.757	8,0
41 Küllenhahn	1.573	1.822	5,5
42 Hahnerberg	3.161	3.883	10,5
43 Cronenfeld	2.679	3.966	25,3
44 Berghausen	1.804	2.118	6,4
45 Sudberg	1.862	2.118	5,8
46 Kohlfurth	416	482	4,3

Quartier	Personen ohne Migrationshintergrund	Gesamt	Zuwanderung gewichtet
50 Barmen-Mitte	1.738	5.198	61,2
51 Friedrich-Engels-Allee	3.305	8.390	65,2
52 Loh	2.770	4.588	43,1
53 Clausen	1.942	2.884	24,5
54 Rott	5.373	9.968	44,0
55 Sedansberg	5.483	10.727	41,4
56 Hatzfeld	2.806	3.902	15,3
57 Kothen	5.882	8.862	28,0
58 Hesselberg	1.568	2.527	39,0
59 Lichtenplatz	3.667	4.622	9,6
60 Oberbarmen-Schwarzbach	5.435	16.056	68,4
61 Wichlinghausen-Süd	4.958	10.092	52,6
62 Wichlinghausen-Nord	3.373	6.415	40,8
63 Nächstebreck-Ost	3.477	5.391	28,5
64 Nächstebreck-West	4.824	7.786	25,7
70 Heckinghausen	7.229	13.156	46,4
71 Heidt	4.564	7.570	36,4
72 Hammesberg	914	1.276	13,0
80 Langerfeld-Mitte	2.981	4.438	28,2
81 Rauental	1.964	3.859	48,6
82 Jesinghauser Straße	1.056	1.838	44,6
83 Hilgershöhe	1.400	3.475	38,0
84 Löhrerlen	902	1.770	26,8
85 Fleute	1.321	2.158	29,1
86 Ehrenberg	1.870	2.307	10,3
87 Beyenburg-Mitte	2.637	2.972	4,9
88 Herbringhausen	1.875	2.146	7,5
90 Ronsdorf-Mitte/Nord	6.340	7.691	11,0
91 Blombach-Lohsiepen	2.113	2.784	13,1
92 Rehsiepen	704	2.407	68,0
93 Schenkstraße	2.588	3.294	11,2
94 Blutfinke	4.083	4.752	5,9
95 Erbschlö-Linde	631	878	43,2